

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin
der Stadt Garching b. München
Hannelore Gabor
anlässlich der Einweihungsfeier
der Geothermieheizzentrale
am 19. Oktober 2011

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Staatsminister Zeil,
sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Söder,
meine sehr verehrten Festgäste,

heute zeigt sich die Stadt Garching wieder
einmal als Vorreiter in Sachen Technologie und
Ökologie:

Eine hochmoderne Anlage geht an den Start,
die die Energieversorgung unserer Stadt auf
eine neue Basis stellt und unsere
Standortqualitäten verbessert.

Die Anwesenheit von zwei Staatsministern zeigt
deutlich, welche Bedeutung dem Projekt der
Energie-Wende-Garching und der Stadt
Garching beigemessen wird.

Es zeigt auch, dass Herr Klotz mit der
Sicherung der Bohrrechte am 7.3.2005
frühzeitig erkannt hat, wie eine
zukunftsorientierte nachhaltige
Wärmeversorgung zu bewerkstelligen ist.

Die Einweihungsfeier der
Geothermieheizzentrale bildet einen ersten
wichtigen Meilenstein zur nachhaltigen
regenerativen Wärmeversorgung in Garching.

Energie besser nutzen, Energie dort erzeugen,
wo sie gebraucht wird – das ist keine
Zukunftsmusik, das ist der richtige Weg in die
Zukunft.

Die Geothermieheizzentrale setzt hier ein
Zeichen.

Sie ist ein Plus für Garchings Ökobilanz und ein
Ausweis hiesiger Lebensqualität.

Das Projekt der EWG war Ansporn und
Motivation für den Stadtrat, ein ganzheitliches
Klimaschutzprojekt zu erarbeiten, das seit dem
Beschluss am 8. Juli 2010 unser Handeln
mitbestimmt.

Das Projekt der EWG sieht für Hochbrück die
Versorgung mit Biomasse vor.

Packen wir es an und krepeln die Ärmel hoch,
um die anstehenden Aufgaben und
Fragestellungen zu meistern.

Das Ziel, Garching Energie autark zu machen,
kann nur mit ihrer Unterstützung und ihrem
Engagement erreicht werden.

Im Namen der Gesellschafter und des
Stadtrates spreche ich allen am Projekt
beteiligten meinen Dank und meine
Anerkennung für Ihre geleistete Arbeit aus.

Meinen besonderen Dank spreche ich auch den
Stadträten aus, die das Projekt mit großer
Mehrheit uneingeschränkt unterstützen und
mittragen.

Die drei Gesellschafter – AR Recycling, E.ON
Bayern AG und die Stadt Garching – stehen für
das Projekt und bringen sich mit ihrem know-
how und ihrer Kompetenz ein.

Zusammen bilden wir ein gutes Team, eine
stabile Basis, um die Aufgabenstellungen
erfolgreich lösen und meistern zu können.

Die Realisierung nachhaltiger Energieprojekte
benötigt einen langen Atem.

Die EWG ist gut aufgestellt und wird als Team die Realisierung der Versorgung von Hochbrück mit Biomasse erfolgreich meistern.

Mit ihrem Beitrag ist es uns möglich, der Verantwortung gerecht zu werden, auch künftigen Generationen ein liebes- und lebenswertes Garching übergeben zu können.

Dafür bedanke ich mich auch im Namen der Garchinger Bürgerinnen und Bürger.

Heute wünsche ich allen ein paar Stunden der Erholung, eine kurze Verschnaufspause um mit vollem Engagement und Einsatz die nächsten Aufgaben angehen zu können.

Der Geothermieheizzentrale wünsche ich einen guten Start sowie eine lange störungsfreie Laufzeit.

Vielen Dank!